



Amt der Oö. Landesregierung
Direktion Umwelt und Wasserwirtschaft
Abteilung Anlagen-, Umwelt- und Wasserrecht
Kärntnerstraße 10-12
4021 Linz

Bearbeiter: TOAR Ing. Gerhard Lindemberger
Tel: (+43 732) 77 20-13566
Fax: (+43 732) 77 20-211688
E-Mail: verk.post@ooe.gv.at

Linz, 22.8.2023

AUWR-2021-296801

ASAMER Kies- und Betonwerke GmbH
Erweiterung Kalkschottergrube Viecht Nord I, Desselbrunn
Genehmigungsverfahren nach dem UVP-G 2000

Gutachten für den Fachbereich Verkehr Herr Ing. Gerhard Lindemberger

Befund

A. Vorhabensbeschreibung:

1. Erweiterung Kalkschottergrube Viecht Nord I, Desselbrunn

Die ASAMER Kies- und Betonwerke GmbH beabsichtigt die Erweiterung des bestehenden Abbaus Viecht auf die direkt nördlich davon liegenden Grundstücke und die Aufnahme der Gewinnung von grundeigenem mineralischen Rohstoff im Abbau Viecht Nord I. Die Gewinnung soll, wie bisher, ausschließlich in Form einer Trockenbaggerung erfolgen.

Die verkehrliche Erschließung der bestehenden / genehmigten Abbaugelände und der vorhandenen Anlagen (Aufbereitungsanlage, Disposition mit Brückenwaage, Betriebstankstelle, Trafostation) erfolgt über die bestehende und auch bisher genutzte Betriebszufahrt in Richtung Norden zur B135 Gallspacher Straße bzw. in Richtung Süden (Zufahrt Rewe ASt. Laakirchen West bzw. Knoten Ehrenfeld/L1303 Ohlsdorfer Straße).

Für die Beurteilung aus fachlicher Sicht liegt ein Grundlagenbericht der Krückl-Seidel-Mayr & Partner ZT-GmbH für Bauingenieurwesen und techn. Physik, Perg, Dokumentnummer C.04 Zl. 5423 vom Juni 2020 vor, wobei die Verkehre im IST-Zustand 2018 dem genehmigten Zustand sowie im Planfall AF2-AF3 und AF5 aufgrund der Massenermittlung gegenüber gestellt wurden. Der Planfall AF2-AF3 stellt den Prognosehorizont von 3 Jahren und der Planfall AF5 den Prognosehorizont von 5 Jahren



dar, wobei der Antransport und Abbau der Asamer Kies- und Betonwerke GmbH, der Lieferasphalt GmbH & Co. OG sowie der ARGE Asphaltrecycling in der Leistungsfähigkeit der relevanten Verkehrsknoten (Knoten Bubenland – B135 Gallspacher Straße, KS Roitham, Knoten Ehrenfeld – L1303 Ohlsdorfer Straße, Knoten ASt. Laakirchen West – B144 Gmundener Straße sowie des Knoten REWE untersucht wurde. Zumal das sog. Betriebsbaugelände „Ehrenfeld II“ in unmittelbarer Nähe der bestehenden Kalkschottergrube befindet und über dieselbe Straße erschlossen ist, wurden die Prognosen zur Leistungsfähigkeit der Knoten teils auch auf Basis von Verkehrszahlen bzw. Prognosen aus dem Einreichprojekt zur „Aufschließung Gewerbegebiet Ohlsdorf“ erstellt.

Bisher genehmigter täglicher Bestandsverkehr: (IST-Zustand zum Planfall AF2-AF3 und Planfall AF5 in einfachen Fahrten pro Tag)

von	bis	einfache FB/Tag Ist-Zustand 2018	einfache FB/Tag genehmigter Zustand	einfache FB/Tag Planfall AF2-AF3	einfache FB/Tag Planfall AF5
Knoten Bubenland - B135 Gallspacher Straße	Knoten Viecht - Betriebszufahrt KS Viecht	6	10	8	10
KS Roitham	Knoten ASt. Laakirchen West – B144 Gmundener Straße	18*	0*	20*	1*
Knoten Ehrenfeld – L1303 Ohlsdorfer Straße	Knoten Ehrenfeld – Zufahrt REWE	5	6	4	5
Laakirchen	Knoten ASt. Laakirchen West – B144 Gmundener Straße	29	32	47	11
Knoten ASt. Laakirchen West – B144 Gmundener Straße	Knoten Ehrenfeld – Zufahrt REWE	91	102	155	55
Knoten Ehrenfeld – Zufahrt REWE	Knoten Viecht - Betriebszufahrt KS Viecht	96	108	159	60

* Fahrbewegungen sind mit der KS Roitham genehmigt

Die Betriebszeiten gestalten sich im Zeitraum von Montag bis Freitag in der Zeit von 06:00 Uhr bis 20:00 Uhr am Samstag von 06:00 Uhr bis 14:00 Uhr.

Relevant für die Beurteilung der Leistungsfähigkeit eines Knotens ist das Verkehrsaufkommen in der Spitzenstunde (maximales Verkehrsaufkommen), somit sind auch die tagesdurchschnittlichen LKW-Fahrbewegung zur Kalkschottergrube Viecht Nord I für die Leistungsbeurteilung nicht heran zu ziehen, sondern die maximalen Fahrbewegungen in der Spitzenstunde.

B. Aufgabenstellung:

Aufgrund des Vorhabens der Asamer Kies- und Betonwerke GmbH, Ohlsdorf ersucht die Abteilung Anlagen-, Umwelt- und Wasserrecht beim Amt der OÖ Landesregierung zur Durchführung eines UVP-Verfahrens, um Abgabe eines (straßen-) verkehrstechnischen Gutachtens darüber, ob im

Sinne des UVP-Gesetzes unmittelbare bzw. mittelbare Auswirkungen durch das geplante Vorhaben der Asamer Kies- und Betonwerke zu erwarten sind.

1. Zur Verfügung stehende Gutachten bzw. Unterlagen auf denen das verkehrstechnische Gutachten aufbaut:

- a) Prüfbuch zur Erstellung des Umweltverträglichkeitsgutachtens vom 17.11.2021 (DI Stundner)
- b) Projektunterlagen der Asamer Kies- und Betonwerke GmbH – Grundlagen Verkehr C.04 vom Juni 2020 (GZ Auftragnehmer: 5423)
- c) StVO 1960 i.d.g.F.
- d) Richtlinien und Vorschriften für das Straßenwesen (RVS) der Forschungsgesellschaft Straße – Schiene – Verkehr (FSV)

Gutachten

1. Gutachten Erweiterung Kalkschottergrube Viecht Nord I:

Aufgrund der in den Projektunterlagen dargestellten Verkehrsbelastungen sowie der im Untersuchungsraum vorhandenen Straßen- und Nebenanlageverhältnisse wird festgestellt, dass aus verkehrstechnischer Sicht das Unfallrisiko, die Erkennbarkeit/Begreifbarkeit, Benutzbarkeit und der Verkehrsablauf sowie Zusammenwirken der einzelnen Verkehrsteilnehmer untereinander keine wesentliche Beeinträchtigung erfährt.

Wie aus den Einreichunterlagen zu entnehmen ist, erfolgt zwar im Planfall AF2-AF3 eine Steigerung der LKW-Verkehre im Bereich des Knoten ASt. Laakirchen West/B144/Knoten Ehrenfeld Zufahrt REWE und des Streckenabschnittes Knoten Ehrenfeld Zufahrt REWE/Betriebszufahrt KS Viecht bis zum Ende des 10. Jahres des Abbaubeginn (voraussichtlich Ende 2030). Jedoch werden nach Betriebseinstellung der Lieferasphalt GmbH & Co. OG und ARGE Asphaltrecycling die projektinduzierten Verkehre im Untersuchungsraum wesentlich reduziert.

2. Auflagenvorschläge:

- 2.1. Aus (straßen-) verkehrstechnischer Sicht sind keinerlei Auflagen erforderlich.

C. Zusammenfassung:

Für den derzeitigen Betrieb der Kalkschottergrube (incl. Lieferasphalt und ARGE Asphaltrecycling) besteht ein genehmigter Konsens für 236 LKW Zu- und Abfahrten zum Betriebsstandort. Jedoch werden derzeit lediglich 204 LKW Zu- und Abfahrten ausgenützt. Die Leistungsfähigkeitsberechnung der relevanten Knoten der im Projekt angegebenen Steigerung der LKW Zu- und Abfahrten im Planfall AF2-AF3 vom Bestandsverkehr auf 334 LKW Zu- und Abfahrten ergibt eine ausreichende Leistungsfähigkeitsreserve und der Bemessungsverkehr für den Planfall AF2-AF3 ist dabei jedenfalls geringer als der Prognoseverkehr im Jahr 2030 im Verkehrsgutachten ASt. Laakirchen West.

Die PKW Fahrbewegungen sind jedenfalls im gegenständlichen UVP-Verfahren für die Leistungsfähigkeit des vorhandenen Straßennetzes zu vernachlässigen.

Ing. Gerhard Lindenberger

Hinweis:

Dieses Dokument wurde amtssigniert. Informationen zur Prüfung des elektronischen Siegels und des Ausdrucks finden Sie unter: www.land-oberoesterreich.gv.at/amtssignatur.

Informationen zum Datenschutz finden Sie unter: www.land-oberoesterreich.gv.at/datenschutz.

Wenn Sie mit uns schriftlich in Verbindung treten wollen, führen Sie bitte das Geschäftszeichen dieses Schreibens an.